

Geschichte 419 - Träumchen_01 - Tunesien

Erst zwei Jahre „Freundschaft“, dann Lügen

Ich habe im Gegensatz zu einigen anderen Schreiberinnen hier glaube ich ziemliches Glück, aber auch den Vorteil gehabt selbst gar nicht so viel Gefühl und Geld in meine Geschichte gesteckt zu haben. Bei mir ist eher mein Stolz verletzt, belogen und ignoriert worden zu sein.

Ende Oktober 2023.

Mein Teenagersohn und ich waren in einem drei-Sterne Hotel in Hammamet. Am Strand begegnete ich S.B. zum ersten Mal. Er verkauft Obst und gebrannte Mandeln vom Hotel aus. Ich habe nicht einmal seine Ware gekauft, aber er unterhielt sich täglich mehrmals mit mir, als ich am Strand, oder auch abends an dem Stand war, wo er gebrannte Mandeln verkaufte.

Irgendwann ging ich nach seinem Feierabend mit ihm aus. Er zeigte mir sowohl Hammamet centrum, als auch Yasmin Hammamet. Es war sehr nett. Ich bezahlte das Essen im Restaurant, da mir schon bewusst war, dass er sicher kaum Geld hat.

An einem der Abende brachte er mich zu seiner Unterkunft. Er war bei seinem Bruder in der Nähe von Hammamet untergebracht. Als wir dort in der Wohnung waren, versuchte er schon leicht eine erste Annäherung. Als ich ihn bat ein Fenster zu öffnen, da mir sehr warm war, meinte er, ich könne ja auch mein Oberteil ausziehen, wäre ja nichts anderes als am Strand... Das tat ich nicht.

Er schenkte mir den typischen Billigschmuck, den die Händler am Strand verkaufen. Später stellte sich heraus, dass ein Freund von ihm solchen Schmuck verkauft.

Wir blieben nach meinem Urlaub über WhatsApp eher sporadisch in Kontakt. Ich erfuhr, dass er Jobs im Tourismus nur zwischendurch macht und ansonsten in seinem Dorf in einem Teppichgeschäft der Familie arbeitet.

Oktober 2024 flog ich dann allein nach Tunesien, wieder in ein Hotel. Dieses Mal trafen wir uns ein einziges Mal zum Essengehen (natürlich bezahlte ich wieder) in der Nähe meines Hotels. Vor diesem Urlaub versprach er mir mit mir tanzen zu gehen, wenn ich nach Tunesien komme. Das war aber nicht möglich, da er angeblich einen seiner Brüder bei irgendeiner Sache, die mit Polizeiproblemen zu tun hat, unterstützen musste. Er sagte zwar, er werde sich noch bei mir melden, was aber bis nach meiner Abreise nicht mehr geschah.

Zwischen Oktober 2023 und Oktober 2024 deutete er an, er habe Probleme mit seinem Knie. Es müsse operiert werden, aber es sei schwierig, da es teuer sei. Ich ging nicht weiter darauf ein und er sprach das Thema nicht mehr an.

In dieser ganzen Zeit war S.B. für mich nur ein guter Bekannter. Mehr kam für mich wegen des Altersunterschiedes von neunzehn Jahren und der Entfernung gar nicht

infrage. Ich war immerhin 2024 schon fünfzig Jahre alt. Das sagte ich ihm auch gleich zu Beginn. Seine Antwort war, dass es auf das Alter nicht ankommt, sondern auf das Herz.

September bis Oktober 2025 Er hatte etwa zwei Monate vor meiner Anreise den Kontakt intensiviert. Wir haben plötzlich mindestens zwei Mal die Woche Facetime über WhatsApp gehabt. Er schlug mir vor, doch dieses Mal besser ein Apartment zu buchen. Ich habe dann selbstständig ein Airbnb gebucht. Ich hatte bei meinem letzten Aufenthalt die Erfahrung gemacht, dass man mich im Hotel als Alleinreisende für eine Sextouristin hielt. Die Blicke waren eher abwertend, ich fühlte mich nicht wohl. Daher wollte ich ausprobieren, wie der Aufenthalt in einem Apartment so ist.

Er bot mir an, mir schöne Orte mit einem gemieteten Auto zu zeigen. Er kenne eine Frau bei einer Autovermietung Nähe Yasmin Hammamet. Dort müsste ich nicht, wie sonst üblich eine hohe Kaution hinterlegen, da er die Frau kenne. Das Angebot nahm ich an. Leider hatte ich ein eher fragwürdiges Unternehmen wegen dem Transfer vom Flughafen beauftragt. Ich wurde nicht bis zu meiner Unterkunft gebracht. Hier war S.B sehr hilfreich. Er organisierte, dass ich mit Taxi bis zu einem bestimmten Ort gebracht wurde, wo er dazu stieg und wir fuhren zusammen in die Unterkunft. Er hatte mir unterwegs Kleinigkeiten zu Essen gekauft, da er glaubte ich müsse sicher hungrig sein. Das fand ich sehr aufmerksam.

Es war sehr spät geworden und ich fragte ihn, wo er denn jetzt übernachten würde. Er erklärte, er würde sich etwas organisieren und wollte gehen. Ich machte mir Sorgen, dass er irgendwo bezahlen müsste wegen mir und sagte ihm, ich könne nicht zulassen, dass er jetzt durch die Gegend irrt, mitten in der Nacht. Ich hatte die Sorge, er würde, da er sich um mich kümmerte am Ende auf der Straße schlafen müssen. Ich sagte ihm also, dass ich das nicht zulassen kann und er unbedingt auf dem Sofa schlafen müsse.

Er versuchte sich zu wehren und stimmte dann doch zu. Er müsse aber noch zu seinem Freund, bei dem er bisher übernachtet hatte (was er nun nicht mehr könne, da dort sehr viele Leute schliefen) um seine Tasche zu holen. So gab ich ihm den Schlüssel. Er kam etwa zwei Stunden später wieder. Er schlief im Wohnzimmer, ich im Schlafzimmer, alles fein.

Wir verbrachten zusammen in dem Apartment fünf Tage als Freunde (getrennte Schlafgelegenheiten). Er kochte für mich, er zeigte mir schöne Orte. Er legte mir die Welt zu Füßen... ich genoss die Zeit in vollen Zügen. Wir kauften gemeinsam ein, wir gingen in Restaurants essen, wir schauten zusammen TV. Wir hatten tolle Gespräche, wir lachten zusammen. Es war eine absolut großartige Zeit.

Am fünften Abend hat er sehr gut gekocht und alles romantisch mit Kerzen auf dem Balkon gedeckt. Er hielt mir die Augen zu und geleitete mich auf den Balkon. Es war schon sehr süß. Dann gestand er mir, dass er mich die ganzen „drei“ Jahre von Anfang an geliebt habe. Er wolle mit mir zusammen sein mit allem Drum und Dran (körperliche Nähe). Er erklärte mir, er könne so wie bisher nicht mehr leben.

Ich war bis zu diesem Zeitpunkt weit davon ab etwas mit ihm in diese Richtung zu starten. Ich erklärte ihm, dass er für mich nur ein Freund sei, ich wolle die Freundschaft nicht zerstören durch so etwas. Mein Problem sei nun gar nicht mehr der Altersunterschied, da er doch (vermutlich durch seine Biografie) sehr reif für sein Alter sei. Ich sagte ihm, dass ich noch Zeit brauche, um die Sache zu überdenken. Ich hatte danach das Gefühl, dass er unzufrieden ist und sprach ihn darauf an.

Jetzt kam heraus, dass er eigentlich ganz andere Pläne hatte. Er wollte mich eigentlich nur einige Tage zwischendurch besuchen kommen, aber immer wieder zurück zu seiner Familie. Ich war geplättet, da er das zuvor mit keinem Wort erwähnte. Ich kam mir plötzlich vor, als hielte ich ihn wie einen Gefangenen.

Ich erklärte ihm, er könne ruhig zu seiner Familie zurück. Ich könne auch allein Urlaub machen. Er erwiderte jedoch, dass er täglich mit seiner Familie in Kontakt stehe und alles in Ordnung sei wie es ist. Er wolle mir nur erklären, dass seine Pläne von Anfang an andere wären. Nun sei er aber so glücklich wie es ist.

Am sechsten Tag holten wir dann für drei Tage das Auto. Als ich ihn so neben mir Autofahren sah, kam in mir plötzlich ein enormes Gefühl von Sicherheit und Leichtigkeit auf. Er hat alles für mich geregelt. In diesem Urlaub brauchte ich mir um nichts einen Kopf machen. Ich konnte fast nur entspannen. In dieser Nacht lag ich sehr, sehr durcheinander in meinem Bett und fand kaum Schlaf.

Ab dem siebten Abend ließ ich mich körperlich auf ihn ein. Für mich war es bis hier einfach eine gute Zeit, die ich genießen konnte. Ich dachte daran einfach diese Zeit zu genießen und es dann einfach irgendwie laufen zu lassen ohne große Gefühle, einfach nur den Moment genießen, solange es sich gut anfühlt.

Er fuhr mich an absolut traumhafte Ortschaften. Heiße Quellen, größere Märkte, Kulturstätten... zauberhafte Dörfer zwischen Meer und Bergen... es war absolut traumhaft schön.

Ich wunderte mich, dass er die gesamte Zeit, wenn wir unterwegs waren (vor allem Hammamet Centrum und Yasmin Hammamet) ein Cap und eine Sonnenbrille trug, selbst bei bewölktem Himmel. Seine Erklärung war eine Allergie. Ich wollte auch in dieser Zeit abends gern nach Yasmin Hammamet spazieren gehen. Er fuhr dann zwar mit mir nach Yasmin Hammamet, allerdings hat seine "Runde" ausschließlich im Auto stattgefunden. Das fand ich merkwürdig. Seine Antwort war, er habe mich falsch verstanden.

Sehr schnell, nachdem ich mich körperlich auf ihn einließ, schlief er wieder im Wohnzimmer. Er war nur für die „eine Sache“ in mein Bett gekommen.

Ein Freund von ihm wohnte im selben Apartmentkomplex. Dort ging er dann immer öfter hin und blieb Stunden weg. Anfangs brachte er ihm nur Essen, dann kam er eines Abends zu mir und nachdem wir intim wurden, rief noch während er duschte sein Kumpel an. Ich fragte, wer das war. Er sagte, er müsse wieder zu seinem Kumpel, um ihm bei Papierkram zu helfen. Das fand ich nun doch etwas unpassend. Er kommt kurz zurück, „klettert über mich“ und verschwindet dann wieder. Ich war sauer und das

zeigte ich ihm auch. Er blieb dann bis ca. drei Uhr nachts weg. Als er wiederkam, roch er wie eine Kneipe und schlief im Wohnzimmer.

Ich ging, nachdem ich gefrühstückt hatte, einfach wortlos zum Strand. Den einzigen Schlüssel nahm ich mit. Er kam mir etwa zwei Stunden später hinterher. Ich sagte ihm, dass ich genau derartige Situationen nicht wollte. Ich wollte das Ganze auch in dem Moment beenden. Er fragte mich zum ersten Mal, ob ich ihn jetzt nicht mehr wolle.

Ich erwiderete nichts und sah ihn nur an. Er sagte ok, fragte noch wann ich wieder im Apartment sei und ging. Irgendwie dachte ich, nun würde er dann seine Sachen packen und gehen. Als ich Stunden später zum Apartment ging, kam er eine weitere Stunde später dazu. Ich war durch diese plötzliche Stresssituation nach diesen wunderschönen Tagen derart traurig, dass ich tatsächlich etwas weinte. Er nahm mich in den Arm, wir sprachen uns aus. Nach diesem Zwischenfall ging er nicht mehr zu seinem Kumpel.

Dieser Freund ist noch jünger als er und lebt mit einer französischen Rentnerin zusammen, die ihm die meisten Lebenshaltungskosten finanziert.

Die letzten Tage meines Aufenthaltes waren wieder sehr schön. Ich habe während der gesamten neunzehn Tage alle Kosten übernommen. War auch mein Urlaub, daher für mich nichts Ungewöhnliches. Ich habe zwischendurch nur etwas gestutzt, als er mich wie selbstverständlich bei einem größeren Kaufhaus in Yasmin Hammamet fragte, ob ich ihm ein Armband kaufe. Auch in einem Supermarkt hat er wie selbstverständlich ein teures deutsches Deospray genommen und mich bezahlen lassen.

Ich hatte mitunter das seltsame Gefühl, dass mir etwas von meinem Bargeld fehlte. Hier habe ich aber gedacht, ich würde mich sicher irren und diesen Gedanken verdrängt. Sicherheitshalber habe ich aber mein Geld versteckt nach diesem Gefühl.

Als der Abschiedstag kam, war er eher kühl. Er brachte mich noch zum Treffpunkt. wo mein Transferbus mich abholte, er wartete aber nicht, bis der Bus kam, sondern ging einfach nach einer knappen Umarmung (öffentliche Küsse gehen dort ja nicht).

Wir hielten weiterhin Kontakt über WhatsApp. Ich buchte noch während der letzten Tage bereits den nächsten Urlaub in Hammamet ab Weihnachten 2025 bis Anfang Januar 2026. Während der Videotelefonate stellte er mir dann Fragen nach Onlineshopping. Er schickte mir ein Screenshot von Schuhen, die er gerne hätte. Teure Marke, knapp 200€. Er erklärte mir, dass man von Tunesien aus auch online nicht Originalmarken bestellen könne, sondern nur Fake.

Das fand ich seltsam, aber okay. Ich schickte ihm einen Screenshot von dem teuren Schuh und erklärte nur, dass er nun wisst, wie teuer dieser ist. Von ihm nur ein „ok“ und es wurde vorerst nicht mehr erwähnt. Aus Gründen, die ich nicht ganz erklären kann, habe ich dann Angebote der Marke herausgesucht (Black Friday) und ihm einige Exemplare als Screenshot geschickt. Er solle sich eines aussuchen. Es waren dann „nur“ 70€, statt 200€. Wie nebenbei erzählte er mir, dass sein Armband kaputtgegangen sei.

An einem Tag, als wir Facetime machten, hatte er die fantastische Idee, ich solle doch einen Hoodie doppelt kaufen (seine und meine Größe). Am besten sogar einen ganzen Trainingsanzug und Schuhe dazu. Sie sollten identisch sein und so könnten wir dann durch die Gegend laufen... Ich kaufte den Hoodie (Style durfte er sich aussuchen). Er hat diesen Hoodie während meines Aufenthaltes nicht einmal getragen, jedoch mitgenommen. Ich habe ihm als „Weihnachtsgeschenk“ ein Armband mit Gravur bestellt (Das Datum als mich körperlich auf ihn einließ).

Zwischendurch erhielt ich von ihm die Anmerkung, dass ich ja nur Sport-BH s hätte. Ob ich denn keine „normalen“ BH s habe. Ich habe mich etwas später aufgemacht und einige Dessous gekauft. Er erklärte mir auch, dass ich ja tun und lassen könne, was ich wolle, aber ich solle mir doch meine Haare lieber, nachdem ich im Urlaub war, schneiden lassen- „seine Meinung“. Er fände auch schwarze Haare schöner. Meine Haare sind nach MEINEM Geschmack geblieben

Seit seinem Liebesgeständnis wollte er von mir auch hören, dass ich ihn liebe. Ich habe so etwas niemals gesagt, allerdings auch nicht empfunden.

Bereits einige Tage vor meiner Abreise aus Deutschland schrieb er mir, dass sein Vater im Krankenhaus sei. Ich vermutete schon, er wolle nun erklären, er käme mich weder abholen, noch würden wir uns überhaupt sehen. Als wir Facetime machten, fragte er, wieso ich so ein Gesicht machen würde. Als ich ihm meine Befürchtungen erklärte, ist er wütend geworden. Ich dürfe so etwas nicht denken, ohne ihn zu fragen, ob es so sei. Das entzog sich absolut meinem Verständnis.

Ich hatte Langeweile und schaute auf Instagramm nach seinem Namen (er wurde mir auch wegen seiner Nummer vorgeschlagen). Ich fand zwei Profile. Eines mit einem Foto auf dem er erst so an die zwanzig war und eines ohne Foto. Als er mir vorgeschlagen wurde, war auf einem dieser Profile noch ein Foto von ihm, welches wir bei unseren gemeinsamen Ausflügen machten. Ich sprach ihn darauf an. Er war wieder wütend. Er fände es kindisch. So etwas sei in seinen Augen nicht normal. Dass ich ihn auf Instagramm „suchen“ würde, ginge gar nicht.

Er wusste, ich feiere sehr gern Silvester. Er sagte, wir würden in einen Club gehen zum Tanzen, so wie er es mir schon zuvor versprochen hat. Ich wollte diesmal ein Auto für die drei ersten und die drei letzten Tage mieten, damit er mich vom Flughafen abholen und wieder hinfahren kann. Zunächst erklärte er mir, es würde nicht gehen, dass ich nur die letzten drei Tage buche. Ich müsse die ganzen neun Tage buchen. Das wollte ich nicht. So buchte ich erstmal nur drei Tage. Ich habe nur die Miete für das Auto bezahlt. Den Vertrag hat er abgeschlossen. Das war mir auch wichtig.

Weihnachten 2025-Anfang Januar 2026 Er erklärte mir bereits einige Tage vor meiner Ankunft, dass es sein könnte, dass er bei einer Messe, wo seine Familie Teppiche ausstellte, arbeiten müsse anstelle seines Vaters. Er würde aber versuchen Ersatz zu finden. Fand er nicht, daher hatte er die ersten drei Tage das Auto ausschließlich für sich, um zwischen Arbeit und Apartment zu pendeln. Ich weiß, dass er bei der Messe und nicht woanders war, da er in sein WhatsApp Status ein Bild von sich bei der Messe einstellte.

Er holte mich vom Flughafen ab und wir fuhren direkt zu der Autovermietung, damit ich die Miete zahlen konnte. Er hielt zunächst in der Nähe der Autovermietung, sagte plötzlich, er würde lieber ein paar Schritte weiter parken, damit ich nicht direkt vor einem Café aussteigen und an den Männern vorbeilaufen müsse. Dann fragte er mich, ob ich ihm das Geld geben würde und eben im Auto warten wolle. Ich fand das komisch und sagte, ich wolle schon selbst das Geld übergeben. Wir hielten dann noch zweimal an, um Pizza und Socken zu holen. Beide Male sollte ich im Auto bleiben.

Als ich ihm das Armband mit dem eingravierten Datum schenkte, schien er tatsächlich enttäuscht. Ich habe keine Ahnung, was er erwartet hat.

An den Tagen, die ich allein war, sollte ich mich ab- und anmelden, sobald ich die Wohnung verließ und wieder betrat, damit er sich keine Sorgen machen müsse.

Am 29.12.25 war die Messe dann vorbei. Er war schon seit Tagen krank mit Fieber und Husten. Er nahm Antibiotika und nach einer Spritze ging es wieder so gut, dass er zum Fußball schauen ins Café ging. Er hatte ordentlich getrunken und als er wiederkam, hat er nach Liebesbekundungen und Weinen aus „Angst mich zu verlieren“ plötzlich angedeutet, dass er nur „schwarz oder weiß“ akzeptiert, kein „grau“. Meiner Aussage nach könne er eine andere Frau haben, ich dürfe es bloß nicht sehen... und er „hat es gemacht“. Er war sehr betrunknen. Ich fragte ihn am nächsten Tag danach und er erklärte vorerst er könne sich an überhaupt nichts erinnern.

Am 31.12.25 dann erinnerte er sich doch wieder und erklärte, er habe etwas völlig anderes gemeint. Er könne nicht so gut deutsch. Wir konnten plötzlich doch das Auto für die letzten drei Tage mieten.

Da er sich derart betrunknen hatte, habe ich ihm gesagt, dass er am 31.12.25 auf keinen Fall unter Antibiotika trinken solle. Er erklärte, wir können dann nicht in den Club, da man dort Alkohol bestellen MUSS. Am Ende schliefen wir vorm TV noch vor 00:00 Uhr ein. Silvester vorbei.

Er zeigte mir in den letzten zwei ganzen Urlaubstagen noch zwei weitere schöne Orte. Er meinte, ich solle nicht nach Deutschland reisen und ihm vorhalten können, ich habe keinen schönen Urlaub gehabt. Seine Allergie war zu diesem Zeitpunkt verschwunden. Er trug diesmal kein Cap. Die Sonnenbrille trug er ausschließlich, wenn die Sonne schien.

Er machte den Vorschlag, man könne sich Partner-Tattoos stechen lassen. Ich habe keine Tattoos. Ich fragte ihn, wieso ich jetzt wohl damit anfangen sollte. Ich lehnte also ab und er sprach das Thema nicht mehr an. Dieses Mal wollte er zwar die gesamte Zeit intim werden, jedoch war von der Mühe, die er sich noch im Oktober gab, nichts mehr übrig. Ein bis fünf Minuten, dann raus aus dem Bett. Ich fühlte mich wie eine Toilette.

Am letzten Abend fragte er mich, ob ich direkt wieder arbeiten müsse, wenn ich in Deutschland sei. Ich erwiderte, dass ich noch eine Woche Urlaub habe. Er wollte, dass ich bleibe, eine neue Unterkunft buche und meinen Flug stornierte, bis ich wieder arbeite. Ich erklärte ihm, ich könne und wolle das nicht tun.

Als der Abschied näherkam, wurde er immer kühler. Er fuhr mich zum Flughafen, danach erhielt ich nur noch morgens ein kurzes „guten Morgen“ das wars. Keine Anrufe, keine weiteren Sätze... fünf Tage infolge. Ich hielt dieses Desinteresse nicht mehr aus und blockierte ihn.

Nach vier Tagen entblockte ich ihn und er schrieb mich sofort an, warum ich ihn blockiert habe, ob er das verdient habe. Ich erklärte ihm meine Gefühle und er sagte nur ok und wenn ich ihn nicht mehr wolle, hätte ich es ihm auch sagen können. Ich hätte ihm das nicht antun dürfen. Ich erklärte, er habe kein Interesse, sondern Ignoranz gezeigt, er hätte auch sagen können, dass er kein Interesse mehr habe. Er wieder „ok“. Wir wünschten uns gegenseitig alles Gute.

Das wars. Seitdem habe ich nichts mehr von S.B. gesehen. Ich habe alle seine Bilder und seine Nummer gelöscht. Das ist jetzt vier Tage her und ich hoffe, ich sehe ihn nicht wieder.

Ich verstehe unter welchem Druck S.B. bei seiner Familie steht. Er ist 33 Jahre, unverheiratet, wohnt noch bei den Eltern und arbeitet meist im Familiengeschäft, was ihm wenig gefällt. Ich verstehe, dass er versucht Einkommen aufzubessern, oder gar nach Europa zu kommen. Ich verstehe aber nicht, wieso er es bei mir nicht einfach bei der Freundschaft belassen hat. Restaurantbesuche und auch Geschenke hätte er so als guter Bekannter auch haben können. Diese Show mit den Gefühlen hätte er gut und gern lassen können. Dass bei mir eine Hochzeit nicht infrage kommt, wusste er. Für mich war aber diese zweite Zeit im Winter wichtig. So habe ich seine andere Seite kennengelernt und konnte gut damit abschließen.